

„tot oder lebendig“

Die Ausstellung ist Teil des inoffiziellen crowdfunding für die immersive Installation

vom 3. April bis 18. Mai 2018 in der STELLWERK BASEL GALERIE

„Tot oder lebendig“ lautet der Titel meiner neuen Ausstellung und klingt etwa wie schwarz oder weiß. Aber hier sind es zwei Gegensätze, die sich als Symbole besonders eignen, einer meiner Schwerpunkte in der Fotografie. Den Tod findet man zuweilen in religiösen Kontexten, aber nicht nur. Er gehört zum Leben, wird aber nicht selten tabuisiert. Singuläres Töten dagegen, wie im Holocaust, vermag ich nur abstrahiert vom Holocaust-Mahnmal in Berlin abzubilden - wenn überhaupt. Zu unbegreiflich, zu unabbildbar, als diesen Horror von einer Nation als Bild adäquat zeigen zu können. Daß selbst solchen Abstraktionen eine Ästhetik inne wohnt, wie auch einem abgrenzenden Stacheldrahtzaun, der Härte, Gewalt und Tod symbolisieren könnte zeigt auch die manipulativen Möglichkeiten der Fotografie auf.

Der Hill of crosses ist in Litauen das Nationalsymbol, weil die sowjetische Besatzung in den 60er und 70er Jahren mehrmals diesen Hügel der Kreuze mit Bulldozern platt walzte, aber jeweils binnen kürzester Zeit wieder neue Kreuze auf dem Hügel standen. Ein Symbol für Tod und Widerstand zugleich. Lebendigkeit läßt sich vielfältig darstellen und abbilden. Kinder schwerelos über einem Trampolin, zarte Wasserströme im Wattenmeer aus der Luft, die an menschliche Blutgefäße erinnern, oder eine Neonlicht-Reklame mit einem Frauenkörper auf St. Pauli als Beispiele. Ich zeige im STELLWERK BASEL 22 Arbeiten auf Leinwand in den Formaten 30x30 cm, 30x45 cm, 60x90 cm sowie 90x90 cm.

Warum jetzt eine Ausstellung mit diesem Titel? Die Staren-Schwarm-Projekte dominieren meine Tag zur Zeit sehr. Die immersive Installation fordert mich: technisch, konzeptionell, organisatorisch und finanziell. Es gibt mehr als nur ermutigende Zeichen, teils von erstrangigen Partnern, die mich in meinem Glauben bestärken, dass es diese Rundum-Video-Installation tatsächlich in einem sehr guten Rahmen in Basel geben wird. Bestenfalls jedoch im Herbst d.J. Neben der Suche nach Partnern für Räume und Technik, betreibe ich ebenfalls ein Fundraising über öffentliche Mittel, Stiftungen und Sponsoren - in D, CH und F ... Abgerundet werden soll die Finanzierung im September über eine „echte“ crowdfunding-Kampagne. Alleine durch die fünf nötigen Beamer schnellen die Kosten in die Höhe. Die Gesamtkosten lassen sich kaum unter 20.000 CHF halten - je nach Partnern. Das **inoffizielle crowdfunding jetzt bedeutet, dass ich mit jedem verkauften Bild aus meiner Ausstellung Zeit gewinne, um an den Video-Installationen direkt zu arbeiten oder um weitere Partner zu gewinnen.** Außerdem gilt weiterhin: wer ein Bild kauft erhält die Einladung und den Zutritt zur Vernissage der immersiven Installation, versprochen! Weitere Infos und Texte unter www.kayserfoto.de

Vielen herzlichen Dank! Lutz P. Kayser

Preise:

Leinwand auf Holzkeilrahmen 90x90 cm	500 CHF
Leinwand auf Holzkeilrahmen 90x60 cm	400 CHF
Leinwand auf Holzkeilrahmen 45x30 u 30x30 cm	200 CHF

Geöffnet: Mo-Fr 13-17 Uhr